



Bereich: Jugend und Familie
Az: 55
Datum: 13.05.2008

2008/146
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	29.05.2008	8

Betreff

Elternbildung mit dem Rucksackprogramm

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Genehmigung von vier Rucksackgruppen in Familienzentren.

Eckhardt
Beigeordneter

Sachverhalt

Projekt Elternbildung mit dem Rucksackprogramm; hier: Kostenkalkulation für Rucksackgruppen

Beschreibung des Angebotes

Im Rahmen des Elternbildungsprogramms "Rucksack in Kitas" werden die erzieherischen und entwicklungsfördernden Kompetenzen der Mütter gestärkt.

Die Familien werden für die Förderung und Unterstützung ihres Kindes in der Mehrsprachigkeit sensibilisiert. Es werden im Austausch pädagogische und entwicklungspsychologische Themen vermittelt.

Ziele des Rucksackprogramms sind u. a. die Ermöglichung der Chancengleichheit beim Start in die Schule und die Unterstützung der Eltern in der Begleitung ihrer Kinder.

Umsetzung

Das Programm wird einmal in der Woche für Mütter mit Migrationshintergrund in der Tageseinrichtung angeboten. Ein Kurs umfasst 10 Monate. Ein Treffen dauert zwei Stunden und hat eine Teilnehmerzahl von mindestens 6 bis maximal 14 Teilnehmer.

Die Stadtteilmütter, die die Gruppen anleiten, haben an einer 2-wöchigen Qualifizierung teilgenommen und werden darüber hinaus in regelmäßig stattfindenden Reflexionstreffen begleitet.

Wir wollen vier Rucksackgruppen in Familienzentren installieren:

- a) Familienzentrum Mikado (Schwerin)
- b) Kita AWO Recklinghauser Straße (Habinghorst)
- c) AWO Deininghausen
- d) Ev. Kindergarten Volltreffer Marienstraße (Obercastrop)

Kostenkalkulation

Erstausrüstung

1. Stadtteilmutter für Jahr: (Leitung der Rucksackgruppe + Reflexion)	=	2.160 €
2. Qualifizierung zur Stadtteilmutter (16 Teilnehmer/Gesamtkosten 5.500 €)	=	343 €
3. Material (Bücher-, Spielkiste, Kopiervorlagen)	=	2.000 €
Gesamtkosten für eine Rucksackgruppe	=	4.503 €

Kosten für das Folgejahr:

1. Stadtteilmutter = 2.160 €
(Leitung der Rucksackgruppe + Reflexion)

2. Verbrauchsmaterial = 500 €

Gesamtkosten für eine Stadtteilmutter im Folgejahr = 2.660 €

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen –

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Gesamtkosten:

davon

	Vermögens-HH	Verwaltungs-HH
Gesamtkosten der Maßnahme:	€	18.012 €
- Einnahmen von Dritten:	€	€
= Städtischer Eigenanteil:	€	€

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☒ Haushaltsstelle:
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

Bei Maßnahmen des Vermögens-HH:

- ☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen und zur Genehmigung bei der Aufsichtsbehörde anzumelden.

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis 2012 (HSK-Planung)
Personalkosten	€	€	€
Sachkosten	18.012 €	€	€
Erlöse	€	€	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	18.012 €	€	€

Die Finanzierung der Folgekosten ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr

- x gesichert
☐ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.